Es war einmal... Im Dienste des Zivilschutzes : Zum 80. Geburtstag des Ehrenpräsidenten des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, alt Bundesrat Eduard von Steiger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **49 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369464

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Trouvaille aus *Zivilschutz* Nr. 3/1961

Im Dienste des Zivilschutzes

Zum 80. Geburtstag des Ehrenpräsidenten des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, alt Bundesrat Eduard von Steiger

Es war im Sommer 1954, als der Zentralsekretär des SRK, Dr. H. Haug, und der Präsident des Gründungskomitees, P. Leimbacher, zum prächtigen Berner Heim von Bundesrat Eduard von Steiger an der Muristrasse pilgerten. Sie hatten die Aufgabe, ihn um die Kandidatur als 1. Präsidenten des zu gründenden Schweizerischen Bundes für Zivilschutz anzugehen. Es war keine leichte Aufgabe, war doch der zu gründende Bund noch unbekannt. Ein Magistrat, der während Jahren im höchsten Gremium unseres Landes sass und die bewegten Zeiten des Zweiten Weltkrieges mitmachte, prüft zudem die Uebernahme eines derartigen Amtes bis in alle Details. Der gastliche Empfang und die wohlwollenden Worte des Angefragten liessen nicht darüber hinwegtäuschen, dass seine Zusage erst nach einem gründlichen Studium der Notwendigkeit eines solchen Bundes erfolgen dürfte. Das Gründungskomitee, dem dazumal bereits prominente Vertreter der schweizerischen Frauenverbände, des Schweizerischen Roten Kreuzes und Samariterbundes angehörten, waren sich der grossen Bedeutung des Zivilschutzes für unser Land und der Tatsache bewusst, dass nur ein Mann mit dem Wissen und Können eines hohen Schweizer Magistraten dessen Leitung übernehmen könne. Nummer 1 auf der Kandidatenliste war deshalb alt Bundesrat Eduard von Steiger. Jener Schweizer, der als Langnauer die Zähigkeit und Liebenswürdigkeit des Emmentalers, als Bernburger die Tradition der Heimatliebe und als Mensch Güte und Glaube an die humanitäre Aufgabe in sich vereinigt. Er nahm die Kandidatur an und wurde am 21. November 1954 in der denkwürdigen Gründungsversammlung im Rathaus zu Bern zum 1. Präsidenten unseres Bundes gewählt. Wenn Bundesrat Etter an jener Versammlung erklärte, dass er in der Leitung durch alt Bundesrat Eduard von Steiger beste Gewähr für eine gute Zusammenarbeit mit den Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden unseres Landes erblicke, so hat sich das in den sieben Jahren, während denen er dem Bund vorstand, mehr als bewahrheitet. Wie unentbehrlich, wie nützlich waren uns seine Beziehungen zu diesen Behörden während der beiden Verfassungsabstimmungen, wo er in vorderster Reihe mitkämpfte, während der Vorbereitung von Gesetzentwürfen für den Zivilschutz, für den Aufbau und die Gründung von kantonalen und regionalen Sektionen, sowie Arbeitsgemeinschaften. Sein unermüdlicher Einsatz für einen kriegsgenügenden Zivilschutz, seine volle innere Ueberzeugung für die vertretene Sache und seine Liebe zur Heimat waren seinen Mitarbeitern stets ein grosser Ansporn, der seine Früchte trug. An der Delegiertenversammlung vom 17. Juni 1961 erklärte unser erster Präsident mit bewegten Worten seinen Rücktritt von der Leitung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz. Er trat nicht zurück, weil er glaubte, seinen Teil für den Zivilschutz geleistet zu haben. Nein, er gehorchte dem Rat seines ärztlichen Ratgebers. Er tritt damit nicht in das hintere Glied zurück. Die Versammlung ehrte ihn durch die Ernennung zum Ehrenpräsidenten. So wird er wohl von Verpflichtungen entlastet; doch nach wie vor wird sein umfassendes Wissen und Können weiterhin dem Aufbau des Zivilschutzes zur Verfügung stehen. Hoffen wir, dass wir noch recht viele Jahre davon profitieren dürfen.

Wenn alt Bundesrat Eduard von Steiger mit seiner ihn umsorgenden Gattin und seiner Familie am 2. Juli den 80. Geburtstag feiert und im ganzen Lande in den Zeitungen zu lesen ist, dass ein hochgeehrter und um unser Landeswohl verdienter alt Bundesrat das 9. Dezennium beginnt, werden seine Mitarbeiter an die schönen Stunden der Zusammenarbeit denken und ihm in Dankbarkeit die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen entbieten. In den Reihen der zahlreichen Gratulanten steht auch der Schweizerische Bund für Zivilschutz und ruft dem Jubilar zu: «Wir danken Ihnen, Herr Ehrenpräsident! Sie haben uns viel gegeben, das für uns unvergesslich bleibt.» pl.